



1. Sitzung der Committees für Architektur und Qualität

Dortmund, 20. und 21. April 2016

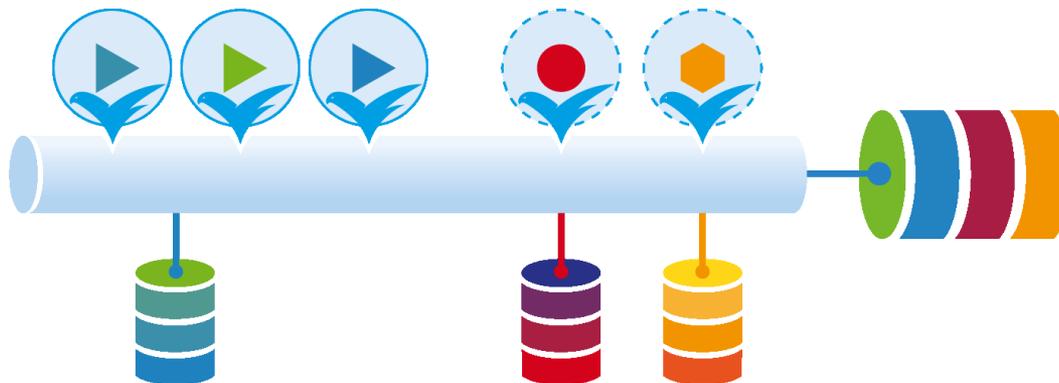
Peter Herdt für das Steering Committee

24.11.2015

Agenda

1. Ausgangslage
2. Ergebnisse des Projektverlaufs und Stand Pilotprojekt
3. Organisation von openKONSEQUENZ
4. Nächste Schritte: Entwicklung weiterer Module
5. Strategische Überlegungen
6. Fazit und Ausblick

Die openKONSEQUENZ -Zielsetzung



Aus Sicht der Netzbetreiber:

- ✓ Abhängigkeit von einem Hersteller verringern (Vendor-lock-in)
- ✓ Kosten durch Vermeidung von Parallel-Entwicklungen einsparen
- ✓ Umsetzung von Projekten beschleunigen
- ✓ Software-Qualität (Ergonomie, Sicherheit) steigern
- ✓ Innovationen von Softwareentwicklung fördern

Aktueller Stand in der Entwicklung

- ✔ Eine gemeinsame Ausschreibung ist möglich
- ✔ Mit neuen Methoden gearbeitet: Shared Gain/ Shared Pain und Scrum
- ✔ Verschiedene Probleme sind aufgetreten
- ✔ Teil 1 freigegeben – Teil 2 steht an
- ✔ Zwei weitere Modul sind spezifiziert
- ✔ Roadmap mit weiteren Themen ist erarbeitet

1 Einleitung

Über nachfrageseitiges Last- und Einspeisemanagement soll sich in Zukunft die Energienachfrage stärker an das Angebot und die Verfügbarkeit erneuerbarer Energien anpassen. Dafür sollen in IT-gestützten, intelligenten Versorgungsnetzen (Smart Grids) geeignete Anreize geschaffen werden, um die Erzeugung und Verteilung von Energie dynamisch und interaktiv anpassen zu können und neue Produkte und Dienstleistungen im Rahmen eines intelligenten Energiemengenhandels (Smart Market) zu ermöglichen.

Bei Schaltempfehlungen, die aufgrund eines Netzengpasses aus Sicht der Einspeisung berechnet werden, sind die folgenden Randbedingungen zu beachten:

In allen Fällen gilt es, eine möglichst hohe Menge an Einspeisung aus erneuerbarer Energie und Energie aus KWK-Anlagen bei zu behalten

- Die Anlagenbetreiber sind dabei diskriminierungsfrei zu behandeln
- Bei Wartung und Störung von Betriebsmitteln sind alternative Strecken für die eingespeiste Energie zu prüfen, um eine größtmögliche Einspeisemenge zu ermöglichen

Auch sind bei einem Netzengpass aus Sicht der Einspeisung die folgenden Handlungsanweisungen bei einem Netzengpass zu beachten und werden in dem jeweiligen Regelwerk näher spezifiziert:

- **Wartung von Betriebsmitteln:** Maßnahmen nach ENWG (Netzicherheitsmanagement, Fall 2)
- **Störfall/Ausfall von Betriebsmitteln:** Maßnahmen nach ENWG (Fall 2)
- **Einspeiseüberschuss:** Maßnahmen nach ENWG § 13 (2) (Systemicherheitsmanagement, Fall 1)
- **Thermische Überlastung und Nichteinhaltung der Netzspannung im Normalschaltzustand:** Einspeisemanagement nach §11 EEG i.V.m. §§13 und 14 ENWG (Fall 3)



Fall 3 Fall 2 Fall 1
Abbildung 1: Fallunterscheidung für Handlungsanweisungen bei einem Netzengpass

Organisation der Working Group openKONSEQUENZ

Entscheider

Geschäftsführer der „aktiven“
Netzgesellschaften

Steering Committee

„Projektsicherung“; Verantwortlich für
den „Betrieb“ und die Strategie der WG
sowie die Charter; „Überwachung“ der
Arbeitsergebnisse anderer Committees

Project Planning Committee

Erstellung der Roadmap für weitere
Projekte mit Kosten- und Zeitmgmt.
sowie Betreuung der laufenden
Projekte; Erstellung der Lastenhefte
bzw. Spezifikationen

Architecture Committee

Architekturkonzept und IT-Sicherheit;
Erarbeiten der technischen Regelwerke,
um die technische funktionale und nicht-
funktionale Konsistenz von oK Projekten
sicherzustellen

Quality Committee

Qualitätsvorgaben definieren; Aufbau
und Pflege der Integrationsplattform
nach den technischen Regeln des
Architecture Committees; Vorgaben für
Ergonomie und GUI

Mitglieder und Committees

Project Planning Committee

Am 31.03.2015 konstituiert sich das **Project Planning Committee**

- ✉ Rainer Fuhrmann, EWR Netz
- ✉ Dr. Erik Hauptmeier, Westnetz (chairman)
- ✉ Gordon Pickford, NETRION
- ✉ Wolfgang Steffl, e-netz-Südhessen
- ✉ Thomas Altherr, EWE NETZ
- ✉ (Michael Müller, Netz Leipzig)
- ✉ (Peter Herdt, MDN)

Das Committee arbeitet inzwischen selbstständig. Allerdings sind momentan nur fünf aktive Mitglieder vorhanden.

Mitglieder und Committees

Steering Committee

Seit Januar 2016 mit je einen Vertreten der Service Provider und Guest Member

- ✔ Peter Herdt, MDN (Chairman)
- ✔ Frank Rose, NETRION
- ✔ Gerhard Regenbogen, e-netz Südhessen
- ✔ Michael Müller, Netz Leipzig
- ✔ Bernhard Betz EWR, Netz
- ✔ Eckhard Hermans, Westnetz
- ✔ Elfried Dieling EWE, Netz
- ✔ Hans-Peter Hamann, BTC
- ✔ Prof. Sebastian Lehnhoff, OFFIS

Übersicht der Mitgliedsklassen (ohne Entwicklungskosten)

Mitglieder-klassen	Service Tage	WG-Beitrag	Eclipse-Beitrag *)	Committees				Vollverssammlung	Beispiele
				Steering Committee	Architecture Committee	Quality Committee	Project Planning Committee		
Driver Member	60	10 T€	Abhängig von Unternehmensgröße zwischen 4 T€ und 15,8 T€	✓	✓	✓	✓	✓	Netzbetreiber
User Member	5	5 T€		Wahl 1 von 5	auf Einladung	auf Einladung	✓	✓	Netzbetreiber
Service Provider Member	10	10 T€		Wahl 1 von 5	✓	✓	auf Einladung	✓	Hersteller
Guest Member	5	5 T€		Wahl 1 von 5	auf Einladung	auf Einladung	auf Einladung	✓	Berater
Guest Member (non profit)	5	---	---	Wahl 1 von 5	auf Einladung	auf Einladung	auf Einladung	✓	Wissensch. Institute

*) für Netzbetreiber noch in Diskussion

Mitglieder und Committees

Unterzeichner des Kooperationsvertrages

Driver Member:



Service Provider Member:



Guest Member:



Mitglieder und Committees

Architektur und Qualitäts Committee

Stimmberechtigte Sitze für Driver und Service Provider Member:

1. MDN: Peter Herdt
2. Netrion: Dr. Martin Jung (Develop Group)
3. e-netz: Kai Schmidt
4. Netz Leipzig: Axel Wunder (arvato Systems perdata GmbH)
5. EWR: Bernhard Betz
6. Westnetz: Dr. Erik Hauptmeier
7. EWE Netz: Thomas Altherr
8. BTC: Dr. Matthias Rohr
9. IBM: Marc Peters
10. SAG: Martin Stiegler

Als Projektleiter für oK Projekte:

11. OFFIS Prof. Dr. Sebastian Lehnhoff (FuE-Projekt NetzDatenStrom)
12. BTC ~~Alexander~~ Rockel (Pilotprojekt)
Stanislav

Mitglieder und Committees

Architektur und Qualitäts Committee

Stimmrechtsübertragungen:

Netrion: Dr. Martin Jung (Develop Group)

Sehr geehrte Herren,

in der Sitzung des AC/QC wird die Netrion durch Herrn Dr. Jung von der Develop-Group vertreten. Herr Jung wird das Stimmrecht der Netrion wahrnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Netrion GmbH

i. V. Frank Rose

Abteilungsleiter Netzführung

Netz Leipzig: Axel Wunder (arvato Systems perdata GmbH)

Sehr geehrte Herren,

in der Sitzung des AC/QC werden die Netz Leipzig durch Hr. Axel Wunder vertreten. Hr. Wunder wird unser Stimmrecht wahrnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Müller

Abteilungsleiter Netzführung / Prokurist

Netz Leipzig GmbH

Mitglieder und Committees

Architektur und Qualitäts Committee

Gäste ohne stimmberechtigten Sitze

Guest Member:

- ☑ OFFIS: Dr. Jürgen Meister (Beauftragt für Vorbereitung und Moderation)
- ☑ DNV-GL: Martin Spata, Steffen Grüttner (Beratung, Entwicklung, Qualität)

Als Gäste ohne Mitgliedschaft:

- ☑ Kisters: Dr. Jörg Friebe (FuE-Projekt NetzDatenStrom)
- ☑ Eclipse Foundation: Ralph Müller
- ☑ PSI: Dr. Guido Remmers (FuE-Projekt NetzDatenStrom)

Der Kooperationsvertrag

Aufgaben der Committees

Kooperationsvertrag

Stand: 11.12.2015

Kooperationsvertrag

- | | | |
|--|-----|--|
| 1. Main-Donau Netzgesellschaft mbH
Hainstraße 34
90461 Nürnberg | und | 2. e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
Dornheimer Weg 24
64293 Darmstadt |
| 3. Netz Leipzig GmbH
Arno-Nitzsche-Straße 35
04277 Leipzig | und | 4. NETRION GmbH
Luisenring 49
68159 Mannheim |
| 5. EWR Netz GmbH
Klosterstraße 16
67547 Worms | und | 6. EWE NETZ GmbH
Cloppenburger Str. 302
26133 Oldenburg |
| 7. Westnetz GmbH
Florianstraße 15-21
44139 Dortmund | und | 8. BTC Business Technology Consulting AG
Escherweg 5
26121 Oldenburg |
| 9. IBM Deutschland GmbH
IBM-Allee 1
71139 Ehningen | und | 10. OFFIS e.V.
Escherweg 2
26121 Oldenburg |

1. Festlegung der Architekturkonzepte für die gemeinsamen Projekte der Partner
2. Beurteilung und Festlegung der anzuwendenden Technologien
3. Aufstellung technischer Richtlinien für die gemeinsamen Projekte
4. Prüfung neuer Projektvorschläge und -konzepte
5. Die Definitionen für die Projektarchitektur zu erstellen und den Projekten zur Verfügung zu stellen
6. Kompatibilität der einzelnen openKONSEQUENZ® Projekte sicherzustellen
7. standardisierte CIM Profile sicherstellen und für Projekte bereitzustellen

Der Kooperationsvertrag

Aufgaben des Quality Committees - Rechte und Pflichten

1. Das Qualitätsniveau sowie die Anforderungen an die IT-Sicherheit und den Datenschutz für Produkte der Kooperation festzulegen und sicherzustellen
2. Das Qualitäts-Regelwerk und den Prozess zur Erreichung des angestrebten Qualitätsniveaus für Produkte der Kooperation festzulegen
3. Eine Referenzplattform gemäß den technischen Richtlinien, die vom Architecture Committee aufgestellt wurden, aufzubauen und zu betreiben.
4. Das Qualitätsmanagement zu erstellen und dessen Verfügbarkeit für die gemeinsamen Projekte sicherzustellen
5. Dem Steering Committee Informationen zum Reifegrad der zu erbringenden Komponenten und Ergebnisse so rechtzeitig zu übermitteln, dass das Steering Committee über die Übernahme der erbrachten Leistung entscheiden kann
6. Prüfen, ob die Projekte dem entwickelten Qualitäts-Regelwerk entsprechen.
7. Prüfen, ob die Projekte den vom Architecture Committee aufgestellten Richtlinien entsprechen
8. Prüfen, ob die Projekte den IP-Prozess (Intellectual-Property-Prozess) anwenden

- ✔ Die Committees für Architektur und Qualität werden zunächst in Personalunion besetzt
- ✔ Die Sitze werden namentlich wie dargestellt besetzt
- ✔ Die im Kooperationsvertrag definierten Rechte und Pflichten werden zur Kenntnis genommen
- ✔ Ein Chairman wird gewählt